

## **Salut-Festival Aachen 2006, Interview mit Willibert Mehlkopf**

Frage: Als damaliger Landestrainer Rheinland haben Sie das Salut-Festival 1991 ins Leben gerufen. Erinnern Sie sich noch an die Anfänge?

Willibert Mehlkopf: In allen anderen Verbänden gab es damals Jugendturniere, nur im Rheinland nicht. Da habe ich gesagt: Wir müssen auch was machen - und so kam es zum Salut-Festival hier in Aachen.

Frage: Ihre Erfahrung als Turnierveranstalter war gleich Null...

Mehlkopf: Richtig. Aber ich bin 30 Jahre lang auf Turnieren gestartet, da nimmt man eine Menge mit. Und für Themen wie korrekte Ausschreibung habe ich mir kompetente Partner beim Landesverband gesucht.

Frage: Das Turnier hat sich zu einem der international renommiertesten im Nachwuchsbereich entwickelt. War das geplant?

Mehlkopf: Auf keinen Fall. Natürlich habe ich gehofft, dass es gelingen würde, ein gewisses Renommee zu erringen. Aber dass es eine solche Entwicklung nehmen würde, das war nicht vorherzusehen.

Frage: Gibt es Gründe für diese Entwicklung?

Mehlkopf: Der Austragungsort Aachen spielt sicherlich eine Rolle. Viele von denen, die beim Salut-Festival erfolgreich waren, haben später auch den Sprung zum CHIO geschafft. Beispiele sind Marcus Ehning, Marco Kutscher und Christian Ahlmann. Inzwischen wissen natürlich Sportler und Funktionäre um das hohe Niveau des Turniers.

Frage: Wieviel Herzblut hängt denn für Sie am Salut-Festival?

Mehlkopf: Natürlich reichlich. Vor allem die Arbeit mit den Jugendlichen macht unglaublich viel Spaß. Und das wir es geschafft haben, nicht einfach irgendein Klecker-Turnier zu sein, macht mich natürlich auch ein bisschen stolz. Alle Top-Reiter im Nachwuchs-Bereich reißen sich darum, beim Salut-Festival dabei zu sein.

Frage: 2006 ist erstmalig der ALRV als Ausrichter mit im Boot.

Mehlkopf: Der Rennverein unterstützt das Turnier ja schon von Anfang an. Dass der Verein mit seinem Geschäftsführer Frank Kemperman nun auch organisatorisch dabei ist, macht es natürlich leichter, das hohe Niveau des Turniers dauerhaft beizubehalten. Ich freue mich sehr darüber.